

## Vorlage Nr. 281/11

Betreff: **Sozialplan Alter - Konzept zur Umsetzung des Sozialplans Alter**

Status: **öffentlich**

### Beratungsfolge

<b>Sozialausschuss</b>			<b>05.07.2011</b>		<b>Berichterstattung durch:</b>		<b>Herrn Linke Herrn Piepel</b>	
<b>TOP</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>					<b>z. K.</b>	<b>vertagt</b>	<b>verwiesen an:</b>
	<b>einst.</b>	<b>mehr.</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>Enth.</b>			

### Betroffene Produkte

2208	Offene Altenarbeit
------	--------------------

### Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

--

### Finanzielle Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich	<input type="checkbox"/> einmalig + jährlich
<b>Ergebnisplan</b>		<b>Investitionsplan</b>		
Erträge		Einzahlungen		
Aufwendungen	27.700,00 €	Auszahlungen		
<b>Finanzierung gesichert</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	durch		
<input type="checkbox"/>	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt			
<input checked="" type="checkbox"/>	Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt 2211 – Sonstige soziale Betreuung			
<input type="checkbox"/>	sonstiges (siehe Begründung)			

### mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja       Nein

**Beschlussvorschlag/Empfehlung:**

1. Der Sozialausschuss nimmt das Konzept zur Umsetzung des Sozialplans Alter zur Kenntnis.
2. Der Sozialausschuss beauftragt die Verwaltung, die Standortfrage in einer der bestehenden Seniorenbegegnungsstätten zu klären.
3. Der Sozialausschuss beantragt beim Rat die Aufstockung der Stelle 2248 (Seniorenkoordinatorin im FB 2) um 1/3 Anteil für die Startphase von einem Jahr, um das Pilotprojekt „Stadtteiltreff“ in einer Seniorenbegegnungsstätte zu initiieren.

**Begründung:**

Bedeutsame demographische Entwicklungen und Veränderungen, wie

- die Zunahme des Anteils der Senioren an der Gesamtbevölkerung,
- die Verlängerung der Altersphase,
- steigende Problemlagen im Bereich von Pflegebedürftigkeit,

führen zu neuen Herausforderungen für die kommunale Sozialpolitik und machen ein zielgerichtetes Handeln bei der Gestaltung nutzerner Altenhilfestrukturen notwendig.

Aufgrund dieser Entwicklungen hat der Sozialausschuss in seiner Sitzung vom 3. Juni 2008 die Verwaltung beauftragt, Angebote für die Erstellung eines Altenhilfeplanes für die Stadt Rheine einzuholen.

Daraufhin erhielt das Forschungsinstitut Geragogik (FoGera) aus Witten im Frühjahr 2009 den Auftrag, einen Altenhilfeplan (später Sozialplan Alter genannt) für die Stadt Rheine zu erstellen (Gesamtkosten 35.700,00 €). Die Erstellung erfolgte in zwei Schritten. 1. Teil Forschung/Betrachtung der Daten und 2. Teil Gespräch/Dialog mit der Zielgruppe/den Anbietern.

FoGera hat im Rahmen der Erstellung des Sozialplanes Alter 2007 Personen angeschrieben und 779 auswertbare Fragebögen zurückerhalten. Der Sozialausschuss wurde regelmäßig über die Ergebnisse informiert. Der Abschlussbericht zum Sozialplan Alter und die Vorstellung der 10. Handlungsempfehlungen erfolgten am 3. Juni 2010 durch Herrn Dr. Kösters von der FoGera im Sozialausschuss.

In der Sozialausschusssitzung vom 28. September 2010 erhielt die Verwaltung den Auftrag, in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe Sozialplan Alter im

ersten Schritt der Umsetzung der Handlungsempfehlungen die vier Arbeitsschwerpunkte Offene Altenarbeit, Transparenz, Partizipation und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie Bildung und Kultur im Alter inhaltlich zu konkretisieren, praktische Umsetzungsmöglichkeiten auszuarbeiten sowie die hierfür notwendigen finanziellen Ressourcen zu ermitteln.

In der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe Sozialplan Alter am 11. März 2011 hat sie sich dafür ausgesprochen, die Umsetzung der v. g. vier Handlungsempfehlungen in zwei Kernpunkte, und zwar den „Ausbau der gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit“ und „Transparenz“ (im Sinne von Information und Beratung), zusammenzufassen und in einem quartiersbezogenen Pilotprojekt voranzutreiben. Gleichzeitig wurde vereinbart, dass die Verwaltung ein entsprechendes Konzept zu einem Pilotprojekt erarbeitet. Dieses Konzept wurde vom FB 2 in Zusammenarbeit mit der Stabstelle Ehrenamt erstellt und ist als Anlage 1 beigefügt.

Wie aus dem Konzept deutlich wird, plant der FB 2 zusammen mit der Stabstelle Ehrenamt ein Pilotprojekt in einer bestehenden Seniorenbegegnungsstätte umzusetzen. Für die Startphase und die erste Umsetzung des Pilotprojektes wird eine zusätzliche hauptamtliche Begleitung notwendig sein. Nach Ablauf einer einjährigen Startphase geht der FB 2 davon aus, dass die weitere hauptamtliche Begleitung des Stadtteilprojektes im Rahmen der derzeitigen Arbeitszeitressourcen der Seniorenkoordination und der Stabstelle Ehrenamt möglich ist.

Auf das beiliegende Konzept zur Umsetzung des Sozialplans Alter wird verwiesen.

#### **Anlagen:**

Konzept Umsetzung Sozialplan Alter, Stand 06.06.2011